



Presseerklärung des ULV Österreich

Eliteuniversitäten

Der UniversitätslehrerInnenverband (ULV) warnt entschieden vor der weiteren Verfolgung der Idee, Eliteuniversitäten einzurichten.

Die Politik wird aufgefordert sorgfältig prüfen zu lassen, welche Maßnahmen zur zweifellos notwendigen Stützung wissenschaftlicher Spitzenleistungen im Rahmen der Universitäten zur Verfügung stehen. Es gibt eine Reihe von alternativen Möglichkeiten und praktizierten Modellen, um Spitzen- und Breitenforschung in idealer Weise zu verbinden.

Den Behauptungen, dass jene Mittel, die für die neuen Universitäten verfügbar gemacht werden, die finanzielle Basis der bestehenden Universitäten nicht schmälern würden, kann nicht unwidersprochen bleiben: Wenn es finanzielle Reserven gibt, wieso werden sie dann nicht jetzt schon verfügbar gemacht?

Es ist insbesondere zu hinterfragen, welche Interessen sich mit der Bereitschaft zur Beistellung zusätzlicher Mittel verbinden, die von den bestehenden Universitäten im Rahmen von „Centers of Excellence“, Spezial-Kollegs und anderen Einrichtungen nicht lukriert werden könnten.

Gerade in Österreich ist es angezeigt, die Analogie zum Sport herzustellen und zu betonen, dass Spitzensport Breitensport voraussetzt, und dass Förderung nur dann viel versprechend und ökonomisch sein kann, wenn die Spitzentrainer „vor Ort“ die Sonderbegabungen entdecken und unterstützen können.

Es stellt sich außerdem die Frage, wohin mit den an den Eliteuniversitäten Ausgebildeten, da die österreichischen Universitäten wissenschaftliches Personal abbauen und es in Österreich die höchste Akademikerarbeitslosigkeit seit 1945 gibt. Wo sind die österreichischen Arbeitsplätze für österreichische Spitzenforscher? Ist der von den SteuerzahlerInnen gestützte Brain Drain ins Ausland beabsichtigt, im Sinne einer Internationalisierung. Oder dienen Eliteuniversitäten nur als Spielwiese bzw. Schrebergärten einzelner?

Der ULV tritt für eine nachhaltige Stärkung der Qualität der Forschung durch kontinuierliche Aufbauarbeit in den bestehenden Universitäten ein!